



**FACHBERATUNGSSTELLE
FRAUENNOTRUF KEMPTEN**

JAHRESBERICHT 2023

**Fachberatungsstelle
Rathausplatz 23
87435 Kempten**

**Tel.: 0 831/1 21 00
Fax.: 0 831/512 08 82**

frauennotruf@awo-kempten.de

Für die Stadt Kempten und die Landkreise Oberallgäu und Lindau

Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kempten e.V.

1	VORWORT	- 3 -
2	STRUKTUR UND ORGANISATION DER BERATUNGSSTELLE	- 3 -
2.1	MITARBEITER*INNEN	- 3 -
2.2	BERATUNGSZEITEN.....	- 4 -
2.3	ARBEITSSCHWERPUNKTE.....	- 4 -
2.3.1	<i>Einzelfallhilfe</i>	- 4 -
2.3.2	<i>Gruppenarbeit</i>	- 4 -
2.3.3	<i>Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit</i>	- 4 -
2.4	VERNETZUNG	- 5 -
3	LEISTUNGEN DER BERATUNGSSTELLE	- 5 -
3.1	EINZELFALLHILFE / BERATUNGSARBEIT	- 5 -
3.1.1	<i>Langfristige Beratungen</i>	- 6 -
3.1.1.1	<i>Umfang der Beratungsarbeit</i>	- 6 -
3.1.1.2	<i>Anlass der Beratung</i>	- 9 -
3.1.1.3.	<i>Beratungsarten bzw. -formen</i>	-10-
3.1.1.4	<i>Täter</i>	- 11 -
3.1.2	<i>Kurzberatungen</i>	- 10 -
3.1.2.1	<i>Anlass der Kurzberatungen</i>	-12-
3.1.2.2	<i>Sonstige Kurzberatungen</i>	-12-
3.2	GRUPPENARBEIT	- 13 -
3.3	ÖFFENTLICHKEITS- UND PRÄVENTIONSARBEIT	- 13 -
3.3.1	<i>Pressekontakte</i>	- 13 -
3.3.2	<i>Elternabende</i>	- 14 -
3.3.3	<i>Workshops für Kinder und Jugendliche</i>	- 14 -
3.3.4	<i>Schulungen bzw. Seminare</i>	- 14 -
3.3.5	<i>Zeitübersicht über die Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit</i>	- 16 -
3.3.6	<i>Sonstige PR</i>	- 15 -
4	VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT	- 18 -
5	FORTBILDUNGEN / FACHTAGUNGEN / SUPERVISION	- 18 -
5.1	FORTBILDUNGEN UND FACHTAGUNGEN	- 18 -
5.2	SUPERVISION	- 18 -
5.3	DIENTGESPRÄCHE	- 18 -
6	FAZIT	- 19 -

1 Vorwort

1993 – das Gründungsjahr der **Fachberatungsstelle für Betroffene sexueller Gewalt** – damals noch unter dem Namen „Frauennotruf - für Mädchen und Frauen“ bekannt, hat sich im vergangenen Jahr zum 30sten mal gejähr! Dieses Jubiläum feierten wir mit verschiedenen Events.

Im Frühjahr zeigten wir in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater im THEO den Film „und ruhig fließt der Rhein“ – ca. 40 Interessiert durften wir begrüßen und zusammen mit dem Regisseur die Nachbesprechung abhalten. Der Eintritt war, dank einiger Spenden, kostenfrei.

Im Sommer fand dann in Kooperation mit dem Frauenhaus, welches 40-jähriges Bestehen feierte, der Fachtag unter dem Motto „Hinschauen & Handeln – Fachtag gegen geschlechtsspezifische Gewalt“ statt. Unterstützung hatten wir von der Gleichstellungsstelle Kempten (Demokratie leben) und der FH Kempten. Über 100 Teilnehmer waren dabei, als Dr. Barbara Kavemann, Lutz Besserer, Dr. Susanne Heynen und Andreas Schmiedl Vorträge hielten. Dank großzügiger Spenden (Raiba Stiftung) und Förderungen (FH Kempten) war der Eintritt auch hier kostenfrei.

Der Herbst stand unter dem Motto „Echt Krass“ – ein interaktiver Präventionsparcour des Petze Instituts, speziell für Jugendliche ab 15 Jahren. Das Projekt ging über fünf Wochen und wurde zusammen mit der Stadt Kempten und dem Stadtjugendring unter der Kampagne „Leben statt Schweben“ geplant und durchgeführt. Auch hier konnten wir wieder auf das Stadttheater Kempten zählen, welches uns für die Auftaktveranstaltung und die Führungen das Foyer zur Verfügung stellten. Fördermittel der Allianz Stiftung, sowie der AWO Stiftung trugen auch hier zur Kostendeckung bei.

Zum Jahresende hin luden wir Freunde, Unterstützer, Wegbegleiter und Fachleute in den „Salon“ ins Müßiggengelzunftthaus in die Mitte Kemptens ein. Beim gemütlichen Beisammensein wurden weiter vernetzt und das doch anstrengende und ereignisreiche Jahr revue passiert.

2 Struktur und Organisation der Beratungsstelle

Die Fachberatungsstelle für Betroffene sexueller Gewalt steht unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kempten/Oberallgäu e.V. Die Arbeiterwohlfahrt trägt die Gesamtverantwortung und ist für das Personal der Stelle zuständig. 2023 wurde die Fachberatungsstelle neben dem Länderzuschuss aus Bayern, durch die Stadt Kempten, sowie die Landkreise Oberallgäu und Lindau finanziert. In den genannten Gebieten ist die Fachberatungsstelle für die Beratung und Begleitung von Betroffenen sexueller Gewalt zuständig. Die Mitarbeiter*innen kümmern sich hier auch um die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema sexuelle Gewalt.

Die Beratungsstelle ist für folgende **Klientel** zuständig:

- Für Betroffene von sexueller Gewalt und deren Bezugspersonen
- Fachpersonal (Erzieher*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen, Mitarbeiter*innen von Beratungsstellen, usw.)
- Interessierte Öffentlichkeit

Grundsätzlich ist die Arbeit der Beratungsstelle an der individuellen und familiären Situation der Betroffenen orientiert.

2.1 Mitarbeiter*innen

In der Beratungsstelle sind folgende Personen tätig:

- Petra v. Sigriz, Sonderpädagogin M.A., Beraterin für Psychotraumatologie & Traumatherapie, Klinikclown (38,5)
- Susanne Seidel, Sozialwissenschaftlerin B.A., Schwerpunkt Sozialpsychologie (38,5)

- Antje Weinreich, Heilpädagogin, Bindungstherapeutin & systemische Familientherapeutin, Clown (19,25 Std.)
- Isabelle Barnsteiner, Betriebswirtin B.A. (12 Std.)

2.2 Beratungszeiten

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich.

**Im Falle, dass niemand das Telefonat entgegennehmen kann, ist der Anrufbeantworter eingeschaltet. In dringenden Fällen sind unsere Beraterinnen unter folgenden Mobilnummern erreichbar:
0171 – 5373396 (Petra v. Sigriz), 0175 – 2028366 (Susanne Seidel)**

2.3 Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeit der Fachberatungsstelle umfasst drei Schwerpunkte
Dazu zählen die **Einzelfallhilfe, die Gruppenarbeit sowie die Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit.**

2.3.1 Einzelfallhilfe

*Die Einzelfallhilfe für Betroffene und/oder Bezugspersonen (Familienmitglieder, Verwandte, Freunde, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagogen*innen ...) sexualisierter Gewalt beinhaltet die eigentliche Beratungsarbeit mit den Betroffenen, das Begleiten der betroffenen Personen während einer Akutsituation und deren Unterstützung z.B. durch:*

- Ein- oder mehrmalige Beratungen, Kriseninterventionen, Arbeit im Umfeld
- Konkrete pädagogisch-sozial-therapeutische Hilfen
- Traumaspezifische Fachberatung
- Begleitung als Vertrauensperson zu ärztlichen Untersuchungen, zur anwaltlichen Beratung, zu Gutachter*innen, zur Polizei, zum Gericht usw.
- Zusammenarbeit mit allen Jugendämtern und relevanten Beratungsstellen innerhalb des Zuständigkeitsbereiches
- Zusammenarbeit mit (geeigneten) Ärzt*innen, Rechtsanwält*innen, anderen Fachleuten, der Polizei, der Staatsanwaltschaft und den Familiengerichten...
- Weitervermittlung zu fachspezifischen Stellen

2.3.2 Gruppenarbeit

Zu Verarbeitung bei Missbrauch und Vergewaltigung bietet die Fachberatungsstelle Gruppen an.

- Angeleitete Selbsthilfe bzw. therapeutische Gruppenarbeit
- Selbsthilfegruppen

Im Jahr 2023 fanden keine Gruppen statt.

2.3.3 Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit

Neben der Einzelfallhilfe von Betroffenen Personen und deren Angehörigen, widmet sich das Personal vor allem der Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit zum Thema sexualisierte Gewalt.

Erst durch vielseitige und regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit kann die Beratungsstelle auf sich und ihre Arbeit aufmerksam machen. Sie kann durch Öffentlichkeitsarbeit dabei helfen, vorhandene Hemmungen bei Betroffenen abzubauen und ihnen so den Weg in die Beratungsstelle erleichtern. Zudem fördert die Öffentlichkeitsarbeit ein „Hinschauen“ der Gesellschaft auf ein Thema, das immer noch stark tabuisiert wird.

Unser intensives Engagement in der Präventionsarbeit soll Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, mutiger für sich selbst ein zu stehen, Grenzen zu setzen, sich Hilfe zu holen und allgemein für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. Dies gilt auch für unsere Arbeit mit den Eltern bzw. Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen, sowie dem betreuenden Fachpersonal.

So kann sexuelle Gewalt eventuell schon in den Anfängen gestoppt werden.

Die Arbeit in diesem Bereich findet vor allem in folgenden Aktionen statt:

- Workshops für Kinder und Jugendliche

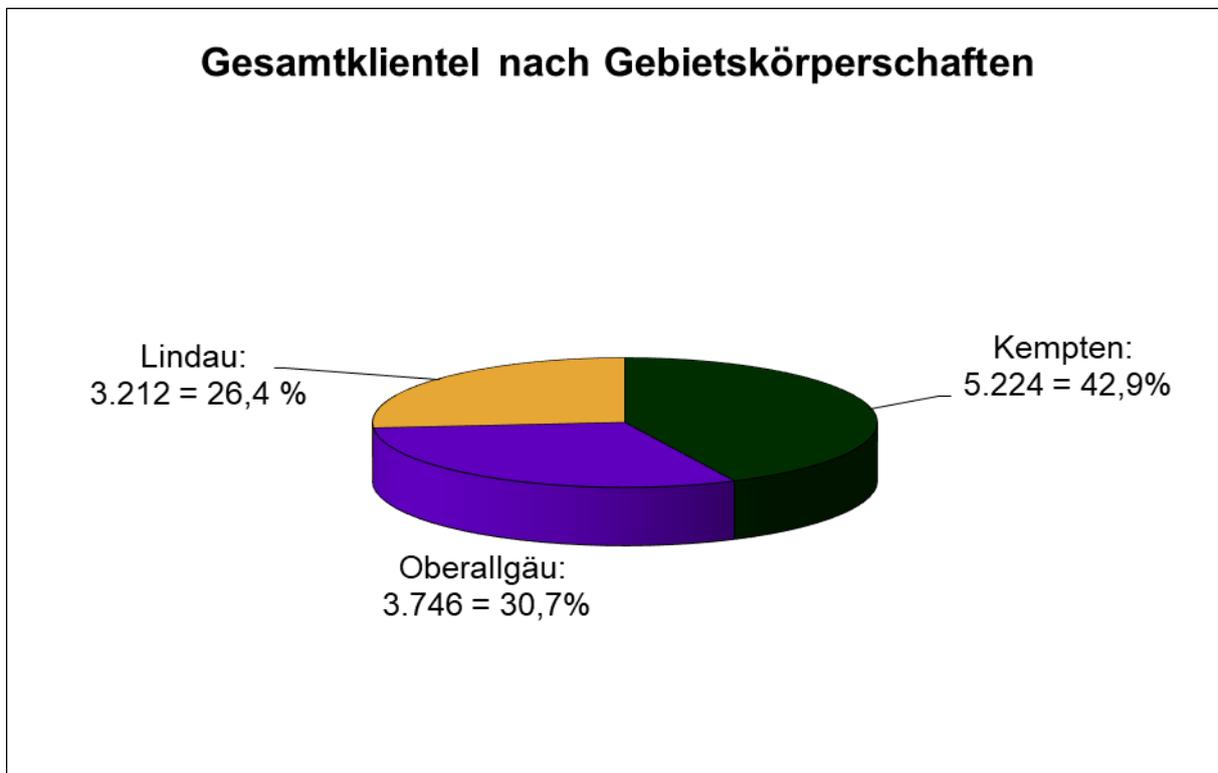
- Elternabende und Vorträge
- Seminare und Fortbildungen
- Projekte
- Pressekontakte

2.4 Vernetzung

Für eine effiziente Arbeit ist die Vernetzung mit Jugendämtern, anderen psychosozialen Beratungsstellen, autonomen Frauengruppen, Psycholog*innen, Rechtsanwält*innen, Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht und Kliniken relevant.

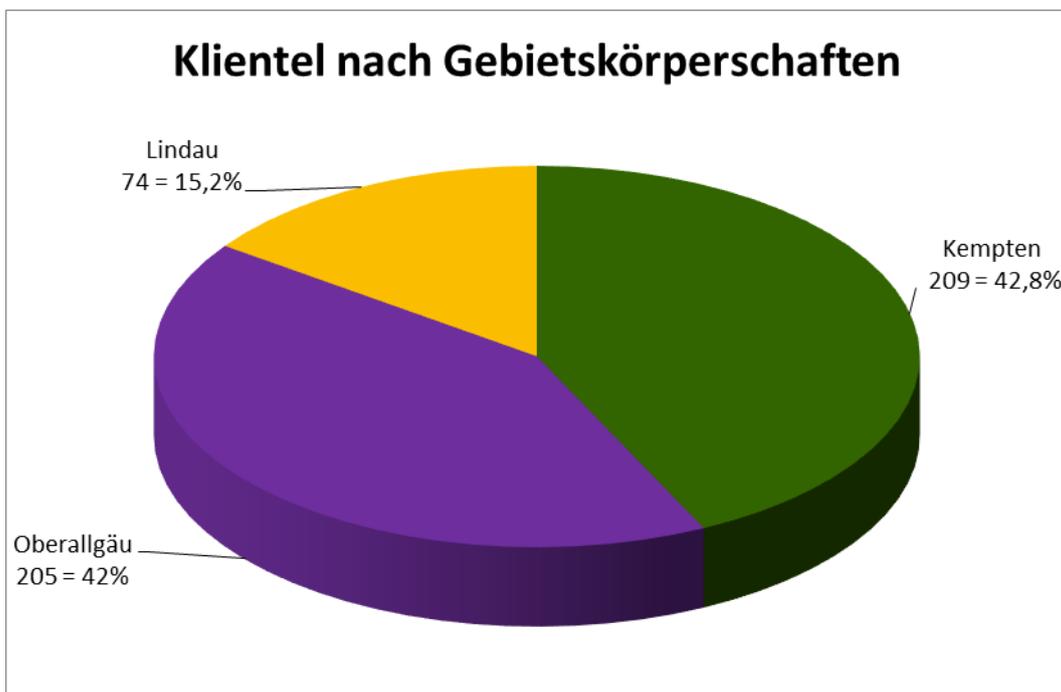
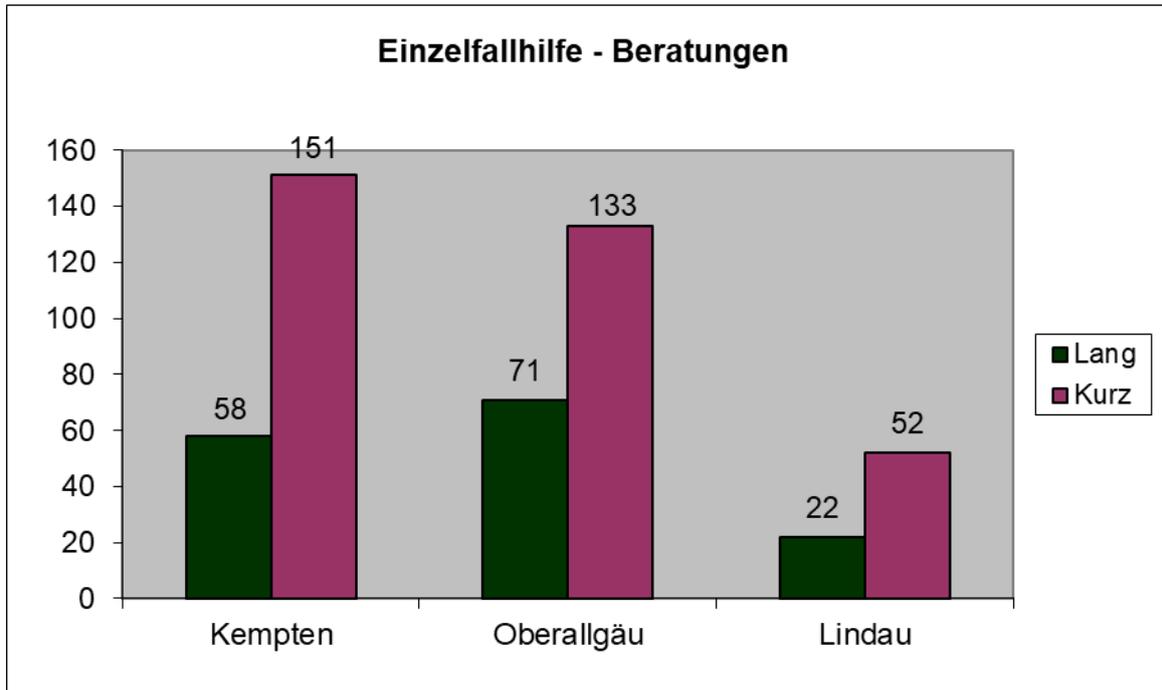
3. Leistungen der Beratungsstelle in 2023

2023 nahmen inklusive der Öffentlichkeitsarbeit (Seminare, Vorträge, Einzelveranstaltungen) und der Gruppenarbeit **12.183 Personen** die Leistungen der Beratungsstelle in Anspruch.



3.1 Einzelfallhilfe / Beratungsarbeit

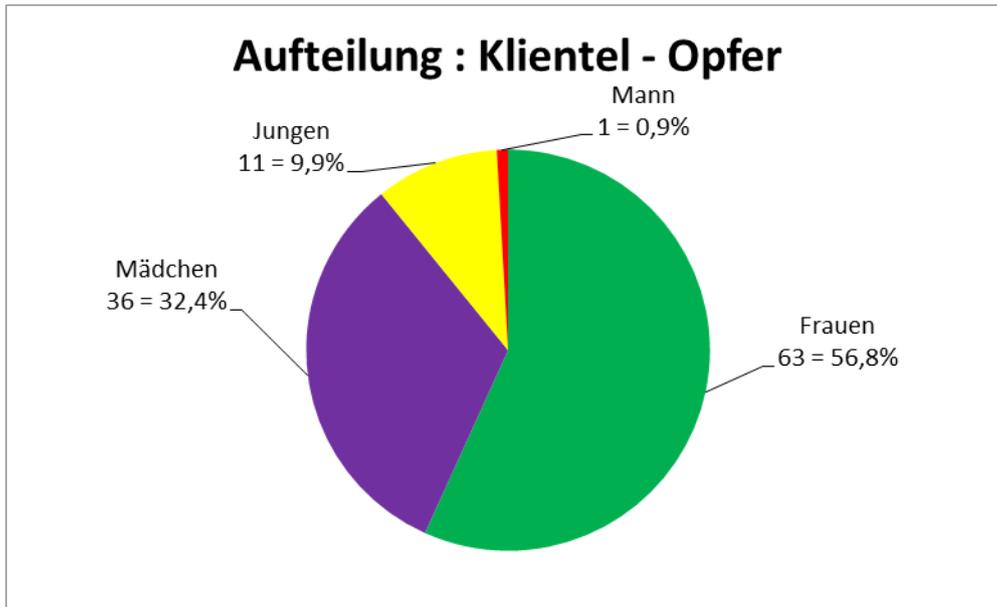
2023 suchten **488 Betroffene** in der Beratungsstelle Rat. Der zeitliche Rahmen für die Betreuung unserer Klientel reichte vom **relativ kurzem Telefonat (337)** bis zur **längerfristigen Einzelberatung bzw. Begleitung (151)**.



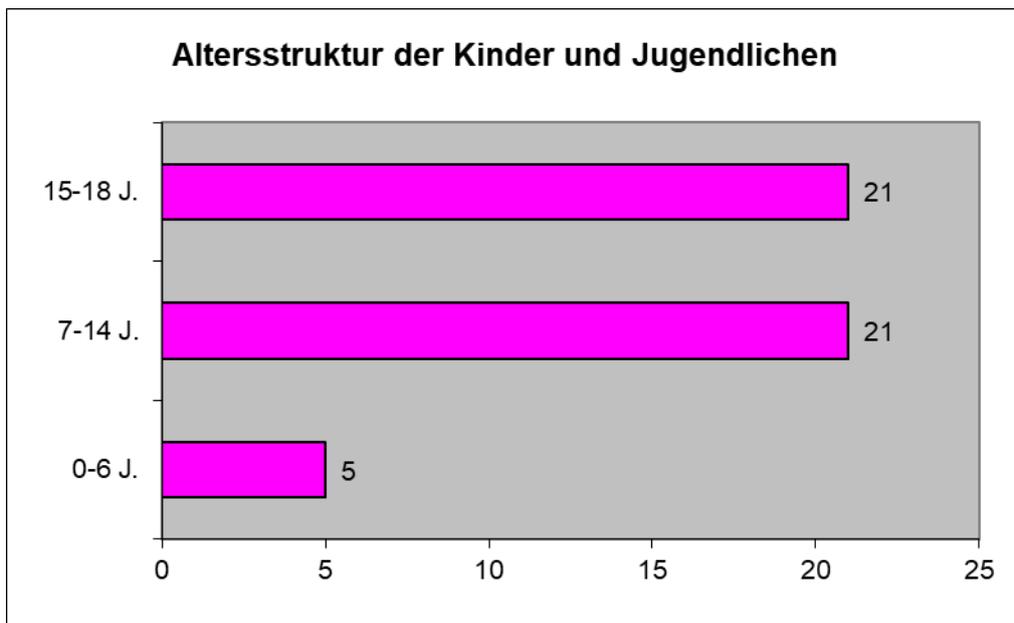
3.1.1 Langfristige Beratungen

3.1.1.1 Umfang der Beratungsarbeit

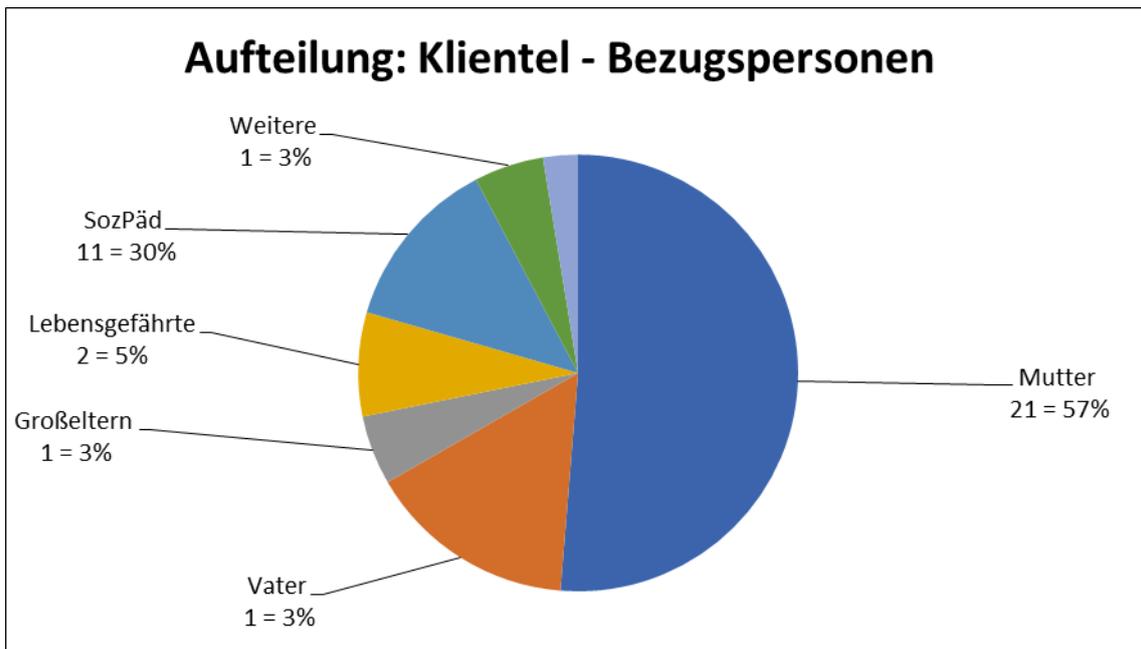
Klient*innen welche sich an uns wandten, waren zum einen Teil selbst **Opfer** von sexueller Gewalt (**112**), zum anderen Teil **Bezugspersonen** (**39**).



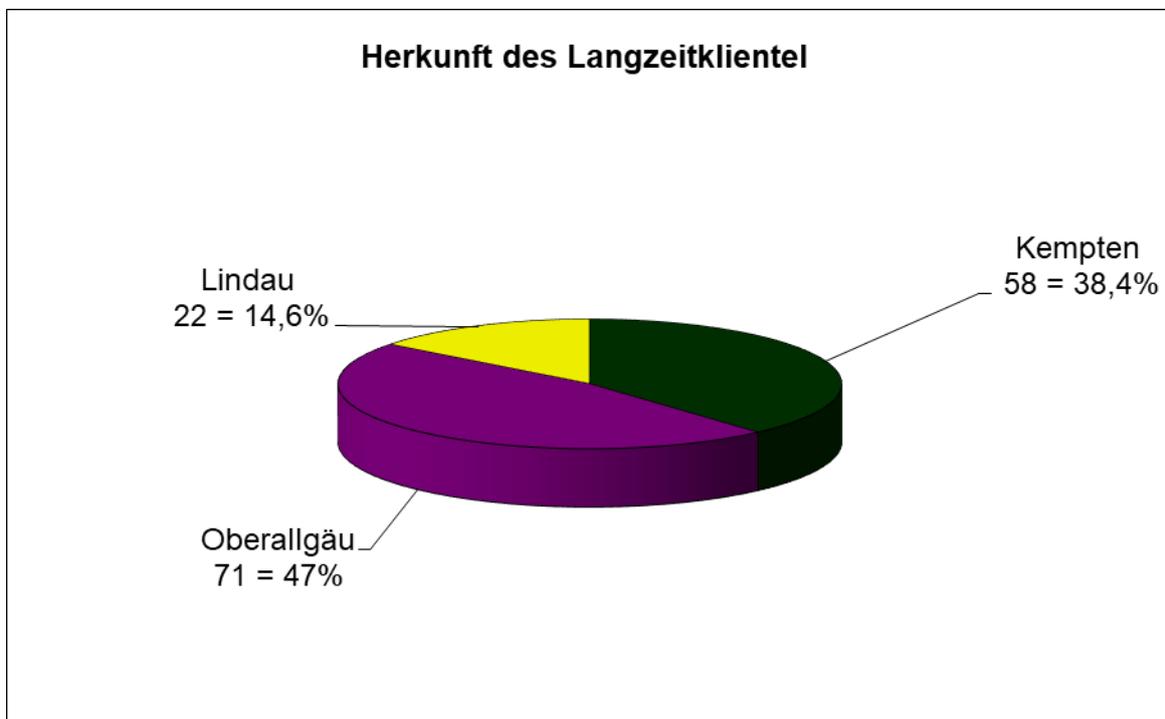
Die Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen setzte sich folgendermaßen zusammen:



Die **39 Bezugspersonen** teilen sich folgendermaßen auf:

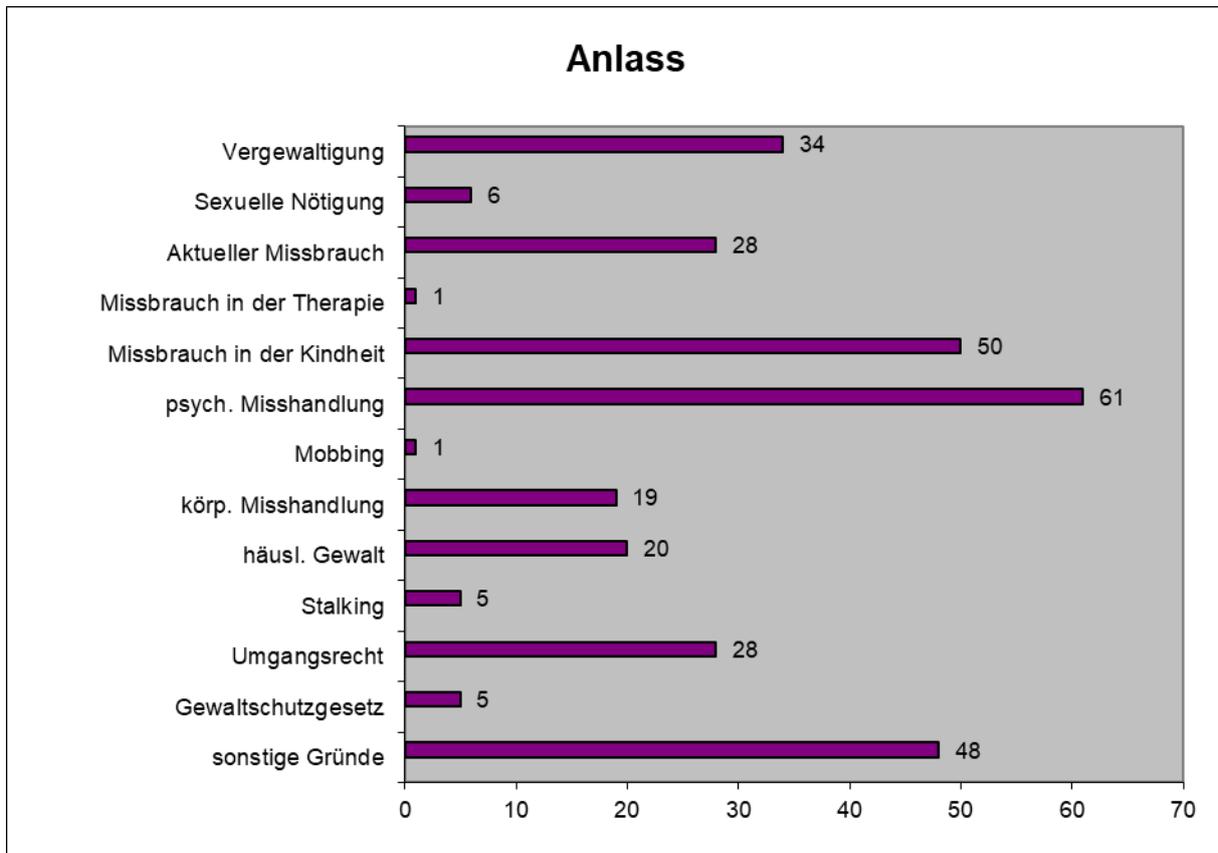


Die Herkunft der **151 Klient*innen** ergibt sich folgendermaßen:



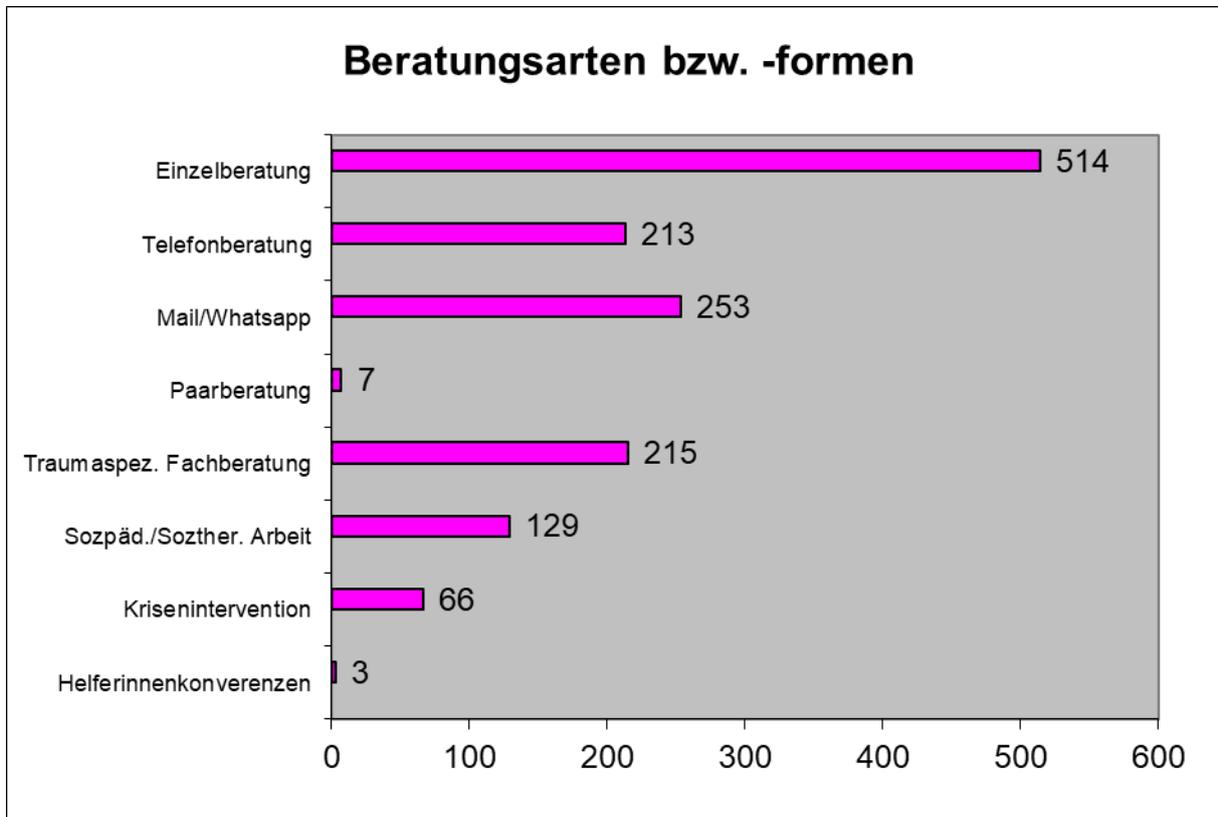
3.1.1.2 Anlass der Beratung

Die betreuten Betroffenen suchten uns wegen folgender sexueller Gewalterfahrungen auf:

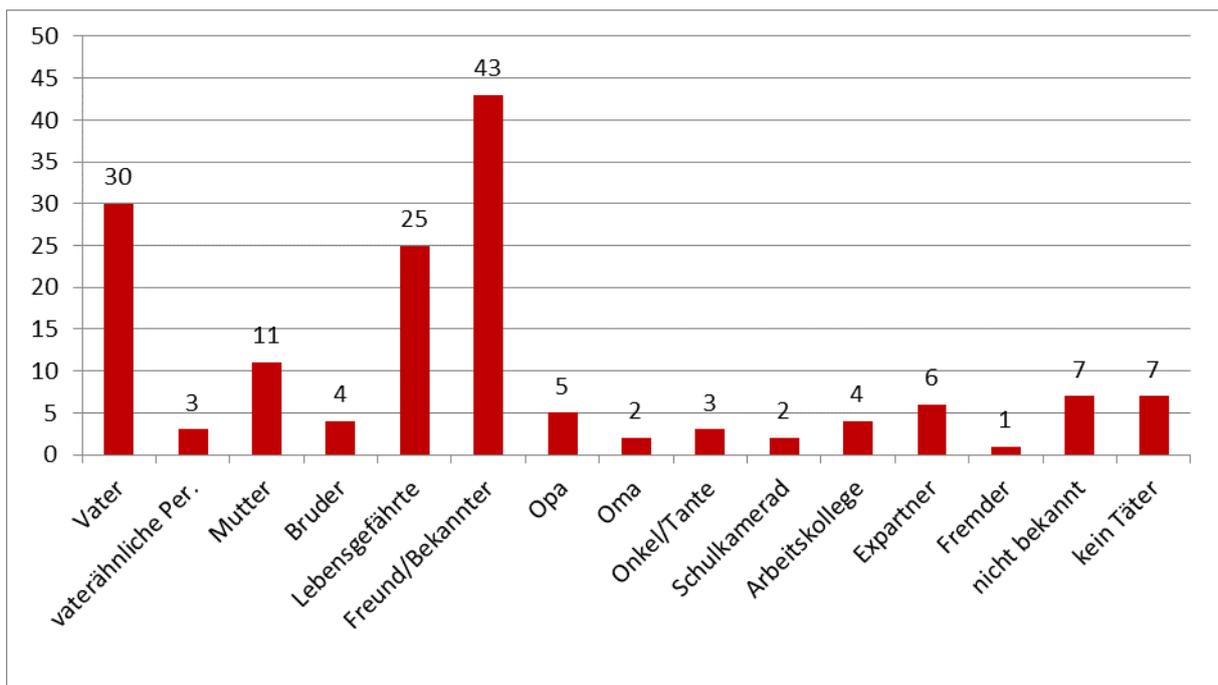


3.1.1.3 Beratungsarten bzw. -formen

Die Beratungsarten bzw. -formen können folgendermaßen unterschieden werden:
Es fanden zusätzlich Begleitungen zu Gericht, Behörden, Ärzten usw. statt.



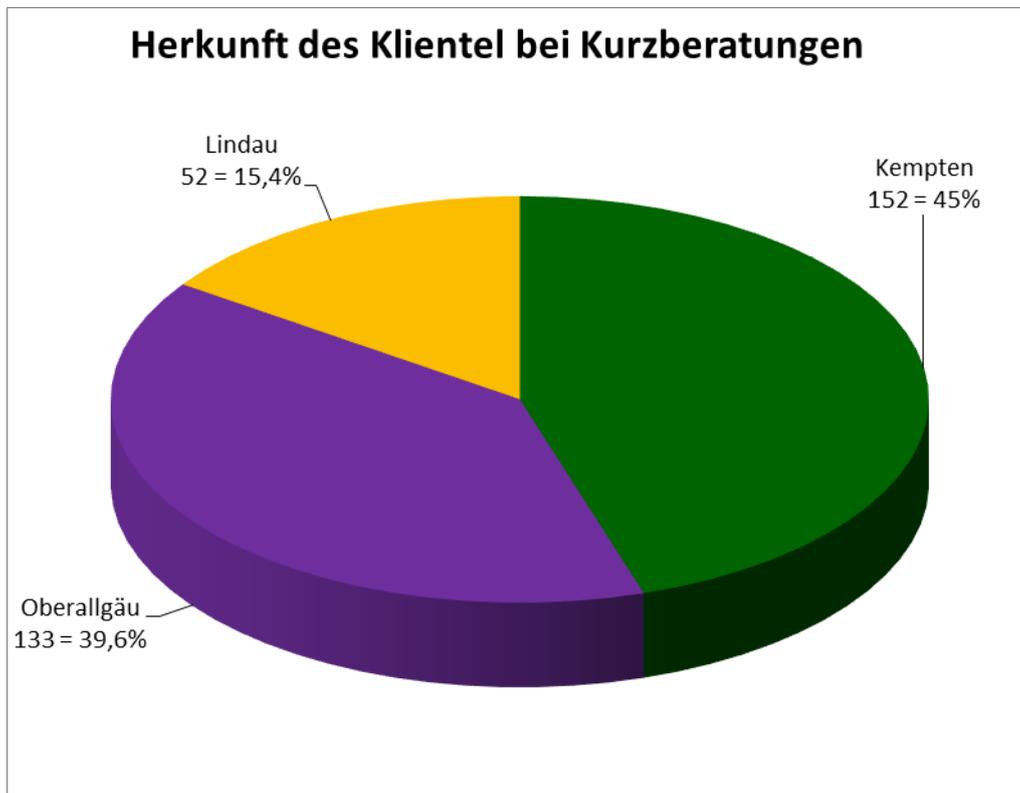
3.1.1.4 Täter



„nicht bekannten“ Täter*innen wurden der Fachfrau im Zuge der Stabilisierung nicht genannt. „Keine Täter“ kommen im Falle von anderweitigen Krisensituationen oder Umgangsrecht zum Tragen.

3.1.2 Kurzberatungen

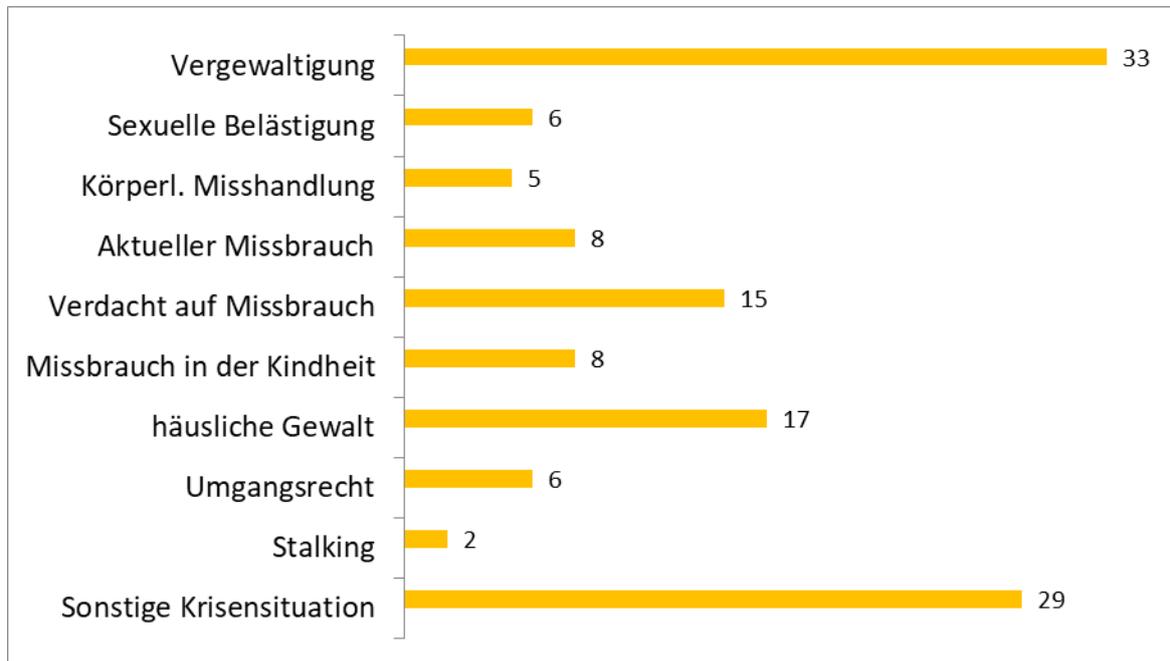
2023 hatten wir **337 Kurzberatungen** (Dauer bis zu 1 Stunde). Soweit wir über die Herkunft bei den **Kurzberatungen** informiert waren, kann man sie folgendermaßen aufschlüsseln (siehe Anmerkung 2.1.2.12).



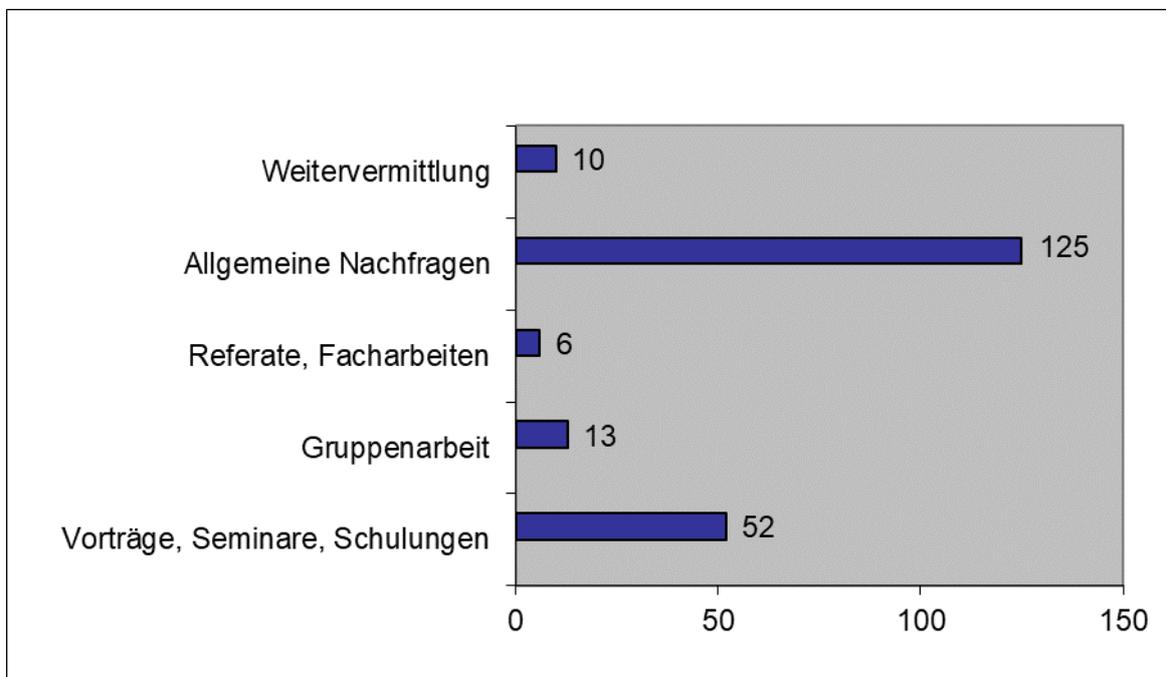
Die Kurzberatungen sind unterteilt in

- **Anlass der Beratungen** (am Telefon oder einmaliges Beratungsgespräch) 121
- **sonstige Kurzberatungen** (u.a. in Bezug auf Öffentlichkeits- und Gruppenarbeit) 216:

3.1.2.1 Anlass der Kurzberatungen



3.1.2.2 Sonstige Kurzberatungen



Anmerkung:

In der Statistik kommen Mehrfachnennungen bei Kurzberatungen und bei den Langzeitberatungen vor - sowohl bei den Täter*innen, als auch bei den Anlässen und Beratungsformen, da Frauen oftmals Missbrauch und Vergewaltigung erlebt haben - was beides für die Frauen während der Beratungen relevant war. Zu berücksichtigen ist auch, dass es nicht für jede Klientel / Beratung einen Täter gibt, z.B. bei Mobbing, weiteren Krisensituationen oder Schwierigkeiten beim Umgangsrecht.

3.2 Gruppenarbeit

2023 fand keine Gruppenarbeiten statt.

3.3 Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit. Gerade auf die Öffentlichkeitsarbeit haben wir 2023 wieder großen Wert gelegt – wir erreichten damit dieses Jahr **6.028 Personen**.

In der Regel wird deutlich, dass durch die Enttabuisierung des Themas „Sexuelle Gewalt“ ein Klima geschaffen werden kann, in dem Betroffene mit sexuellen Gewalterfahrungen leichter aus der Isolierung heraustreten und sich Hilfe und Unterstützung holen können.

Die stattgefundene Öffentlichkeitsarbeit kann nach Art der Veranstaltungen folgendermaßen dargestellt werden:



3.3.1 Pressekontakte

Die Pressekontakte zu möglichst vielen Zeitungen sind für die Beratungsstelle von großer Bedeutung. Wir versuchten regelmäßig diverse Ankündigungen oder Artikel in die Allgäuer Zeitung oder den Kreisboten zu setzen.

3.3.2 Elternabende

Elternabende bieten immer eine Möglichkeit, das Thema „Sexuelle Gewalt“ weiter in die Öffentlichkeit zu tragen. Natürlich muss man bei dieser Art von Veranstaltung sehr sensibel mit diesem Thema umgehen. Wir legen bei Elternabenden unser Hauptaugenmerk vor allem auf die Prävention. Auch für diese Vorträge setzen wir in der Regel 2 bis 2,5 Stunden an, wobei wir immer darauf achten, den Eltern viel Raum für eigene Fragen einzuräumen.

2023 fanden 45 Elternabende mit 787 Teilnehmer*innen statt.

Kempton: 8 mit 147 Personen
Oberallgäu: 23 mit 393 Personen
Lindau: 14 mit 247 Personen

3.3.3 Workshops für Kinder und Jugendliche

Die Workshops für Kinder und Jugendliche konnten 2023, unter Berücksichtigung der pandemischen Lage wieder vermehrt stattfinden. Das Ziel einer sinnvollen Präventionsarbeit muss sein, Kinder und Jugendliche zu selbstsicheren, autonomen Persönlichkeiten zu erziehen, die es gelernt haben sich auf ihre Gefühle zu verlassen, und wissen, sie dürfen sich in Situationen, in denen sie nicht mehr weiterwissen, Hilfe holen. Grundvoraussetzung muss hier eine Erziehungshaltung sein, durch die die traditionelle machtlose Position des Kindes verändert wird.

Unsere insgesamt 250 Workshops mit 4568 Teilnehmer/Innen 2023:

Kempton: 134 mit 2102 Personen
11 Kindergärten, 12 Grundschulen und 15 weiterführende Schulen

Oberallgäu: 73 mit 1356 Personen
24 Kindergärten, 23 Grundschulen, 2 weiterführende Schulen

Lindau: 69 mit 1301 Personen
23 Kindergärten, 21 Grundschulen, 2 weiterführende Schulen

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen wir einen Anstieg der Workshops in den Kindergärten um 35% (15 Kindergärten mehr als in 2022). In den Grundschulen beträgt der Anstieg 44% (17 Schulen mehr als in 2022).

3.3.4 Schulungen bzw. Seminare

Die Anzahl der Veranstaltungen ist in 2023 nochmal deutlich gestiegen!

Im vergangenen Jahr fanden Fortbildungen, Seminare und Schulungen meist in Form von Teambesprechungen für Fachpersonal statt.

Anzahl: 15 Schulungen mit 121 Teilnehmern

(Die Schulungen/Workshops für die Schüler der berufsfördernden Schulen werden seit diesem Jahr in den Zahlen der Workshops erfasst)

- 1 Schulung für das Team der Kita St. Martin in Stiefenhofen (LI) – 6 Teilnehmer, 2,0 Std
- 1 Beratung zum Thema „Schutzkonzept“, staatl. RS KE - 4 TN 1,5h
- 1 Schulung für das Team SPFH, OA – 8 TN, 2,0h

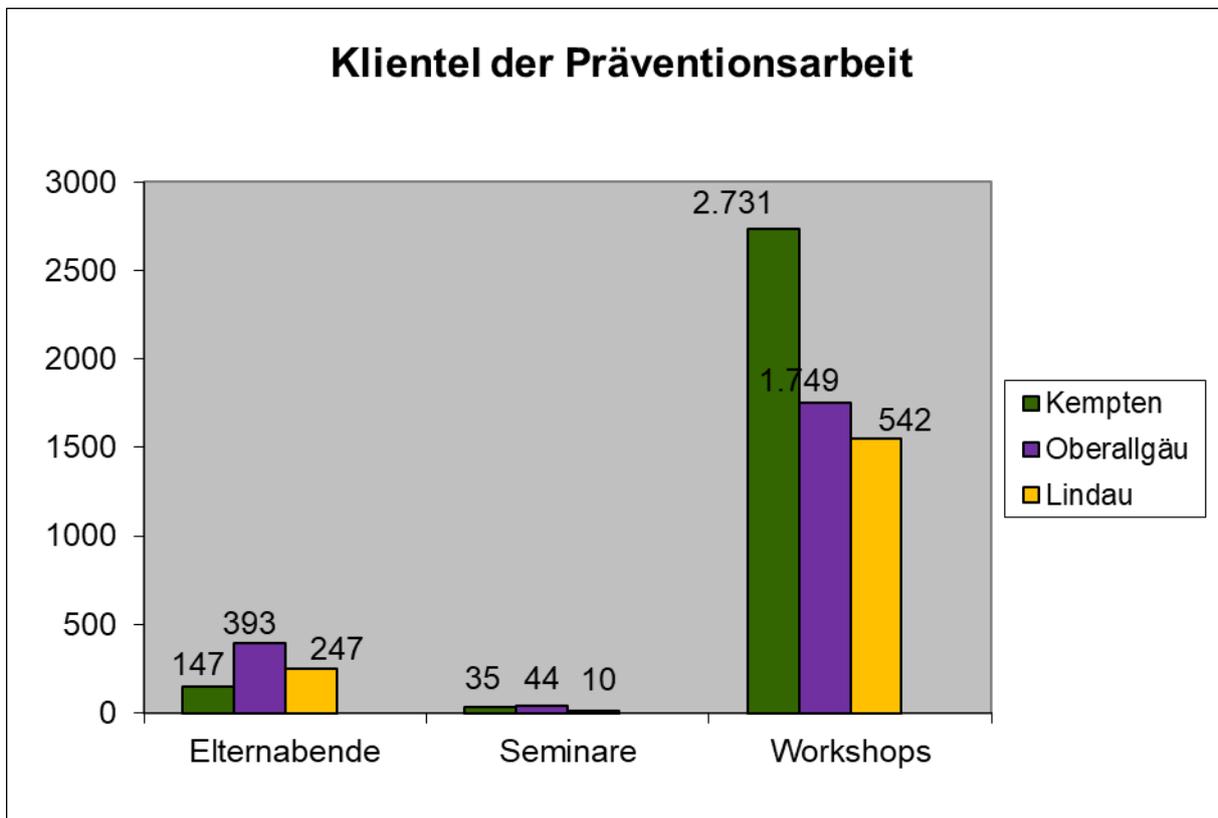
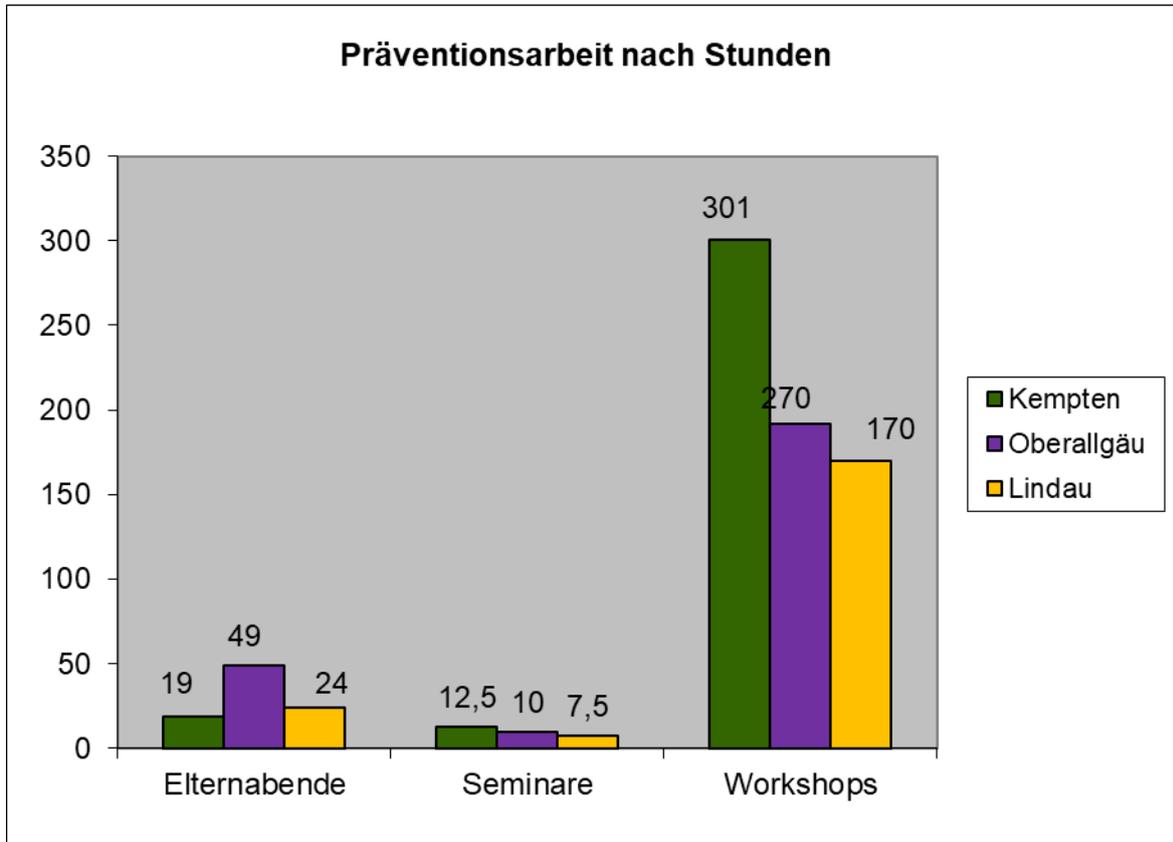
- 1 Schulung für das Team ambulantes Wohnen der Lebenshilfe OA – 15 TN, 2,0h
- 1 Schulung für offene Jugendarbeit in Lindau – 3 TN 1,5h
- 1 Schulung für das Kita Team in Untermieselstein OA – 6 TN, 2,0h
- 1 Schulung für das Kita Team Oberreitnau LI – 10 TN, 2,0h
- 1 Schulung für das Team der Bürgerinfo auf der Festwoche KE – 5 TN, 1,5h
- 1 Beratung für Silvia Armbruster + Regisseur zum Theaterstück „das verräterische Herz“ (TIK KE) – 2 TN, 2,5h
- 1 Beratung zum Thema Schutzkonzept (PsG Konzept) für DAV – 2 TN, 1,5h
- 1 Schulung für das Team der HPT/ KE – 8 TN, 2,5h

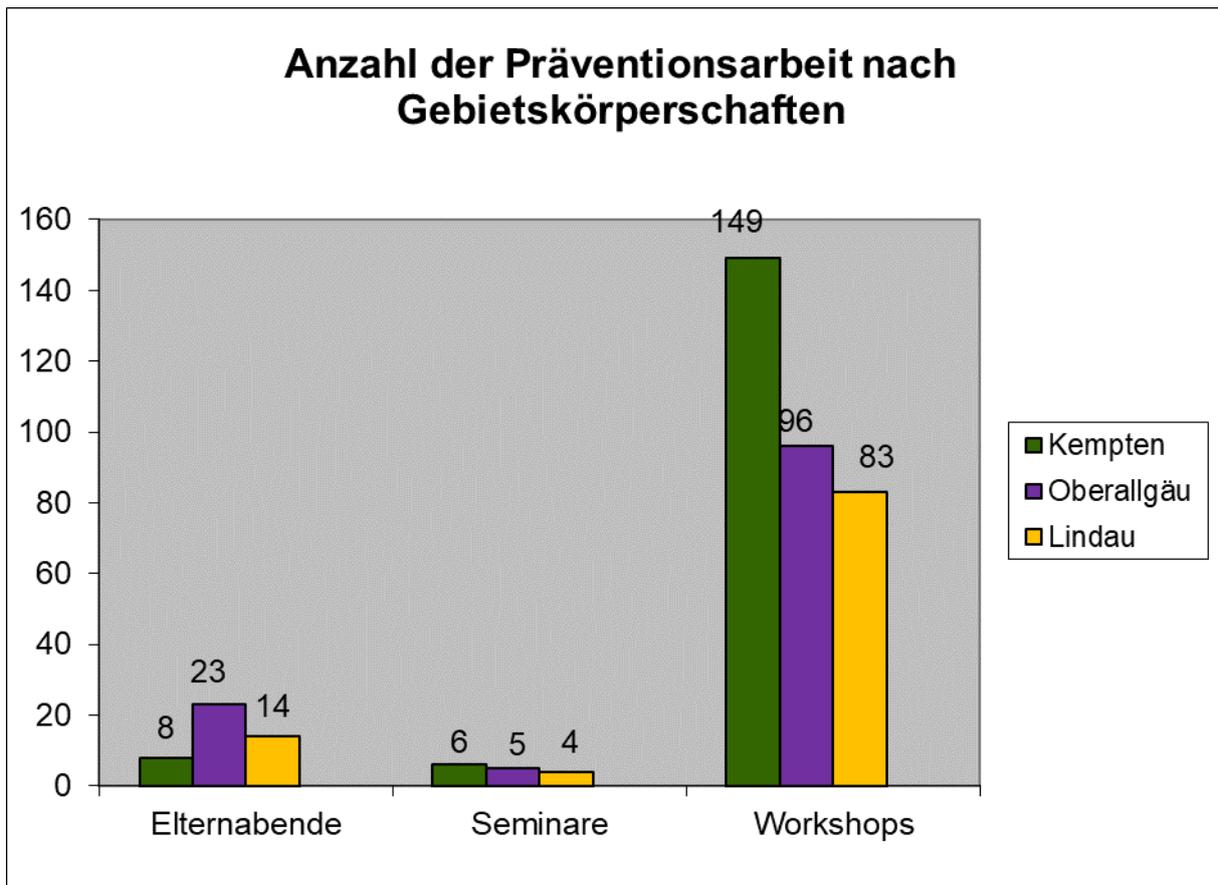
3.3.5 Zeitübersicht über die Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit

Die hier angegebenen Zeiten gelten als Richtwert, da sie individuell veränderbar sind, je nach Wunsch der Teilnehmenden oder nach Art der Veranstaltung. Nicht mitberechnet werden Anfahrt, Vor- und Nachbereitungszeiten (z.B. in Form von Vorgesprächen, Auswertungen usw.).

- ◆ Elternabend: zwischen 1,5 - 2,5 Stunden
- ◆ Schulungen: zwischen 1,0 – 6,0 Stunden
- ◆ WS:
 - im Kindergarten: 3 Mal je ca. 0,75 h = 3 Stunden
 - in der Schule bis zur 4. Klasse: 2 Mal je 1,5 h = 3 Stunden
 - ab der 5.Klasse in der Regel: je 1 mal 1,5 h = 1,5 Stunden,
oder 2 Mal = 3 Stunden
 - ab der 7. Klasse und in Jugendzentren: 1 Mal zwischen = 1,5 – 2 Stunden

WS = Workshops, EA = Elternabende, FB = Fortbildungen





3.3.6 Sonstige PR

2023 fand wieder viel Öffentlichkeitsarbeit statt.

- **Kempten:**
 - 8 x Begleitung und Nachbesprechung aller Vorstellungen des Stücks „Tanz der Wut“
 - **Filmvorführung im THEO „Und ruhig fließt der Rhein“ mit Nachbesprechung**
 - 2 Interviews Allgäuer Zeitung
 - Gespräch mit Staatsanwaltschaft Kempten am 10.05.2023 bei uns
 - Spendenübergabe der BSG Stiftung im Stadttheater am 14.06.2023
 - **15.07.2023 Fachtag „Hinschauen und Handeln“ mit dem Frauenhaus im Zuge unseres 30-jährigen Bestehens**
 - Kurzvorstellungen a 0,25 Std. in allen 26 Klassen der Berufsschule Kempten
 - Elternabend zum Thema in der Ausstellung „Echt Krass“
 - **Ausstellung „Echt Krass“ über 5 Wochen hinweg**
 - 10 x wurden wir von anderen Fachstellen im Team besucht
 - **Jubiläumsfeier im „Salon“**
 - Teilnahme am 2. Allgäuer Kinderschutzsymposium
- **Oberallgäu:**
 - Vortrag in der Tätergruppe von Andrea Springborn
- **Lindau:**
 - Treffen vom AK/LI mit Club Vaudeville zur Aktion „Ist Luisa hier“

4 Vernetzung und Zusammenarbeit

Oft umfasst die Arbeit mit den Betroffenen sexualisierter Gewalt und deren Bezugspersonen deren gesamtes Umfeld. Deshalb ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit möglichst aller beteiligten Institutionen dringend erforderlich. Dadurch kann den Betroffenen umfassende Hilfe ermöglicht werden. Die praktische Arbeit in diesem Jahr hat gezeigt, dass - oft ausgehend von unserer Beratungsstelle - eine vielseitige Hilfe für die Betroffenen Personen organisiert werden konnte. Bei uns laufen zum Einen einzelne Informationen zusammen. Zum Anderen kommen auch gezielte Nachfragen von Mitarbeitenden anderer Beratungsstellen und (betroffenen) Vereinen. Die umfassende Zusammenarbeit schließt alle zuständigen Jugendämter, sowie frauenspezifischen Beratungsstellen bzw. Vereine (Gleichstellungsstellen, Frauenhäuser...) und andere relevante Beratungsstellen (Pro Familia, EB's...), Dienststellen (Polizei, Gericht...), als auch Einzelpersonen (Rechtsanwaltschaft, psychologische Anlaufstellen...) mit ein. Eine vielseitige und länderübergreifende Vernetzung in Gremien und Arbeitskreisen ist für die Beratungsstelle ebenfalls unerlässlich. Wir arbeiten regelmäßig in folgenden Arbeitskreisen mit:

- **Online Vernetzungstreffen mit dem bay. Staatsministerium zum Thema „Online - Anlaufstelle“**
- **Vernetzungstreffen bei Prätec in München**
- **2 Intervisionsgruppen mit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung KE**
- **1 Runde Tische zur „Häusliche Gewalt“ in Kempten**
- **4 AK „Wege aus der Gewalt“ in Lindau**
- **6 Treffen Arbeitskreis Prävention in unseren Räumlichkeiten**
- **1 Treffen des AK Fachaustausch Süd/Ost**
- **1 AK Fachverbund**

5 Fortbildungen / Fachtagungen / Supervision

Für die effiziente Arbeit des Notrufs sind spezielle Fortbildungen bzw. Fachtagungen genauso wichtig, wie regelmäßige Supervisionen und Dienstgespräche.

5.1 Fortbildungen und Fachtagungen

- Prätec Fachtagung Teil 2 am 24.01.2023
- Fortbildung über das Petze-Institut zur Ausstellung „Echt Krass“ im Zuge der 30-Jahr Veranstaltungen
- 47 Teamsitzungen
- Teilnahme am Vortrag von Dr. Maya Götz im Altstadthaus am 29.06.2023

5.2 Supervision

Die intensive und massive Konfrontation mit sexueller Gewalt stellt für alle Mitarbeiterinnen von speziellen Beratungsstellen eine starke Belastung und Herausforderung dar, welche nur in regelmäßigen und häufigen Supervisionssitzungen, im Team, oder bei Bedarf auch in Einzelsitzungen, aufgearbeitet werden kann. **2023 fanden 7 Supervisionen statt.**

5.3 Dienstgespräche

Die organisatorische Einbindung der Beratungsstelle in die örtliche Arbeiterwohlfahrt fand in Form von Dienstgesprächen statt. Es wurden regelmäßige Treffen mit den Geschäftsführern der Arbeiterwohlfahrt Kempten abgehalten.

6. Fazit

**2023 stieg die Zahl der längerfristigen Beratungen leider stark an, gleichzeitig stieg auch die Zahl der kurzzeitigen Beratungen.
(Langzeit Gesamt: 2022 = 115 Personen – 2023 = 151 Personen).**

Die Teilnehmerzahl im Bereich Präventionsarbeit stieg erneut stark an. Die Nachfrage nach den kostenfreien Workshops ist aktuell so hoch, dass keine weiteren Schulen oder Kindergärten angenommen werden können. **Zudem haben wir in einigen Grundschulen den 2ten Klassen keinen Workshop mehr anbieten können (2022 = 1.937 Personen – 2023 = 4.759 Personen).**

Der Anstieg an Teilnehmern in 2023 resultiert aus der Teilnahme an der Ausstellung „Echt Krass“ welche an alle Schüler an weiterführenden Schulen gerichtet war.

2023 wurden wieder mehr Elternabende abgehalten (2022: 25 / 2023: 45). Unser Podcast bietet vielen eine Alternative zur Aufklärung der Erziehungsberechtigten, dennoch sind wir stetig bemüht, mehr Eltern für den Elternabend zu gewinnen.

Wir sind stark bestrebt, die Elternabende vor jeden Workshop abzuhalten – denn Prävention funktioniert nur, wenn sich die Erziehungsberechtigten darüber bewusst sind, dass die Verantwortung bei Ihnen liegt und nicht dem Kind übertragen werden kann.

Zum Schluss möchten wir, die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle für Betroffene von sexueller Gewalt, uns bei allen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Die Jugendämter, Schulen, Kindergärten, Horten, Jugendeinrichtungen, Lebenshilfe, Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichten, Rechtsanwält*innen, Psycholog*innen, anderen Frauennotrufen, Frauenhäusern, Mädchenhaus, Beratungsstellen, Kinderschutzbund, Kreisbote, Allgäuer Zeitung, Lindauer Zeitung und bei unseren Geschäftsführern des AWO Kreisverbandes Kempten / Oberallgäu

Wir freuen uns auf eine weiterhin tolle Zusammenarbeit zum Wohle aller von sexueller Gewalt betroffenen Personen, deren Bezugspersonen, sowie der Präventionsarbeit auf diesem wichtigen Gebiet.

WENN DU HILFE BRAUCHST SIND WIR DA!



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Kempten e.V.

Jenischstraße 1
87435 Kempten

Tel.: 0 831/2 33 65
Fax.: 0 831/1 66 08